

September 1936
Geschäft in Rom Ihnen über die Preussische Staatsbibliothek

Berlin als Ausleihung zugänglich gemacht wird.

Sie werden gewiss, verehrter Herr Professor über die Um-
ständigkeit dieses Briefes entsetzt sein, aber bei der
derzeitigen Devisenlage ist dies der einzige Weg um wis-
senschaftlich Ihre wertvolle Ausgabe vervollständigen zu
können. Sehr geehrter Herr Professor!

Auf Ihren freundlichen Brief vom 17.9., der inzwischen
durch eine mündliche Rücksprache des Herrn Kollegen Kallen-
Heil Hitler!

Als kommissarischer Direktor des Preussischen Historischen
Instituts in Rom kenne ich genau die ungewöhnlichen Schwierig-
keiten der zurzeit devisenmäßig mit Italien bestehen. Es ist
kaum möglich, die notwendigen Summen für Gehälter und Betrieb
nach Italien zu transferieren.

Bei diesem Ernst der Devisenlage werde ich es der Devi-
senstelle unmöglich klarmachen können, dass eine Reise nach
Florenz um einer einzigen Handschrift willen im dringenden
Interesse steht.

Ich möchte Sie deshalb
aus Ihrem Brief entneh-
men, ob die florentiner
ung wichtig ist. Ist
ein Herr des Presse-
fährt und dort zu-
eine genaue Beschrei-
geleitet wird? Es
eine genaue Liste der
übermitteln, damit
aus den Angaben
ableiten, bin ich

wichtigen Schritte zu tun, dass die Hand-
schrift durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes und der Bot-

Absender:
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer
Abs. Dr. Köhler
Frankfurt/M
Bettinaplatz 65



An
Verlag B. ö. h. l. a. u.

W e i n a r

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer